

völlig frei arbeiten?

Beitrag von „Panama“ vom 12. April 2013 17:33

Danke für eure Ideen!

Ich habe jetzt Stunden damit zugebracht, in "zaubereinmaleins" zu lesen, parallel dazu mein neues Lieblingsbuch ("Individuelles Lernen...")

Mein Chef ist nicht so davon begeistert, eine neue Fibel anzuschaffen und dabei fiel mir ein, dass ich gaaaaanz am Anfang meiner Zeit als Lehrerin zwei Durchgänge ohne Fibel gearbeitet habe und mich pudelwohl gefühlt habe. Das erste mal mit Fibel war für mich, als ob man mir ein Korsett anzieht. Und jetzt denke ich mir, wenn mein Chef grünes Licht gibt (tut er ja meistens bei meinen manchmal etwas komischen Ideen 😊)

dann arbeite ich ohne Fibel.

In Mathe möchte ich das nicht so gerne (obwohl ich auch DAS gemacht habe)

aber in Anbetracht der Tatsache, dass ich ja meinen Unterricht neu strukturieren will, möchte ich in MAThe aber noch ein kleines Sicherheitsnetz oder so haben.

Durch meine Suche bin ich auf den Jandorfverlag gestoßen (hat glaube ich hier jemand erwähnt) und ich finde sowohl die Anlauttabelle als auch den Druckschriftenlehrgang gut. Auch die Lesehefte (von denen ich sogar irgendwo zwei rumfliegen habe.....) sind ja toll.

Von den Kosten her wäre das überschaubar und ich könnte individueller Arbeiten. Ich glaube, so kann ich damit leben. Zumindest mal in Deutsch. Aber das ist eh mein Steckenpferd, Da fühle ich mich wie gesagt sehr sicher. Auch ohne Netz und doppelten Boden und überhaupt 😊 Und diese Beobachtungsbögen finde ich nach wie vor unsinnig für mich. Ich notiere mir so viel und lege es in meine "Hängeregister" ab (Tolle Idee, habe ich hier aus dem Forum 😊) - ich behaupte dass ich die Dinger nicht brauche.

Mathelerwerk schau ich mir jetzt mal Flex und Flo an.

Panama